

Virtueller Polit-Stamm ist eröffnet

Wahlherbst 08 Neue Debatten zu Lokalwahlen im Kanton im Internet lanciert – unter www.wahlbistro.ch und smartvote.ch

Die Debatte am Internet-Stammtisch wahlbistro.ch ist gestartet. Im moderierten Online-Forum können sich Politik-Interessierte und Kandidaten seit gut einer Woche austauschen.

Samuel Thomi

Der virtuelle Stammtisch wahlbistro.ch erhält Leben eingehaucht. Vor Monatsfrist wurde die politisch unabhängige Diskussions-Plattform zu Lokalwahlen diesen Herbst im Kanton angekündigt. «Aus aktuellem Anlass» sei das erste, richtige Blog-Thema nach der Testphase aber bereits zur Debatte freigegeben worden, so Initiant Mark Balsiger. Dabei nahm Stapi Alexander Tschäppät (SP) in einem für Internet-Verhältnisse ausführlichen Gespräch Stellung zum ersten Berner Botellón. Gut zwei Dutzend Personen kommentierten daraufhin Tschäppäts Äusserungen. Diese wiederum wurden mit Augenzeugenberichten vom Samstagabend sowie mit Stellungnahmen des Polizeidirektors Stephan Hügli (die Mitte) ergänzt. Ein äusserst aufwändig produzierter Blog also.

Qualität statt Quantität

Diesen Eindruck bestätigt Mark Balsiger, Inhaber einer Berner Kommunikationsagentur und Autor des Buches «Wahlkampf in der Schweiz». Er fügt an, bewusst auf Qualität statt Quantität der Beiträge und entsprechende «Hausregeln» zu setzen. Er nehme in Kauf, dass wahlbistro.ch im Vergleich zu anderen, offenen Foren weniger hohe Besucher- und Benutzerzahlen erreiche. Bis jetzt debattieren vorab Kandidaten für die Wahlen in Bern und Biel. Laut Balsiger sind schon 70 Personen registriert. Alle angemeldeten User wurden telefonisch überprüft.

Auch wenn das erste Blog mit dem Stapi eingeläutet wurde: «Der Promi-Faktor soll künftig nicht massgebender Ausschlag für ein Thema sein», so Balsiger. Vorschläge können alle registrierten Teilnehmer an das Moderatoren-Duo melden. «Sehr zeitintensiv» sei der Aufwand für das virtuelle «Bären»-Säli bis jetzt. Die Investitionen dafür trägt Balsigers Agentur. Im Gegensatz zum eingeschränkten Schreib-Modus kann man die Debatten ohne

Registrierung lesen. Die ersten Einträge zeichnen sich durch hohe Sachlichkeit und wenig Emotionen aus. Im Vergleich zu anderen Foren wird offenbar stark gewichtet, dass Beiträge eng mit dem Thema in Zusammenhang stehen.

Verknüpfung mit Smartvote.ch

«Wir wollen eine gute Diskussionskultur», verspricht Balsiger. Geht man davon aus, dass im Herbst gegen 1400 Kandidaten in Berner Städten und Gemeinden den Sprung in ein Parlament anstreben, könnten die Debatten lebhafter sein. Das wird vielleicht die Verknüpfung von wahlbistro.ch mit der Online-Wahlhilfe smartvote.ch bringen. Ab nächster Woche werden die zwei Homepages gegenseitig für Kandidaten aus Biel verknüpft; für Bern ist dies für Anfang November geplant. Neben den Smartspider-Profilen wird dann auf Einträge der Kandidaten auf wahlbistro.ch hingewiesen – und umgekehrt.

Internet: www.wahlbistro.ch; www.smartvote.ch